

A Family Story

Sasuke x Sakura

Von Diaspora

Prolog: Good Morning - and a Proposal

Prolog

Sie hasste es früh aufzustehen und noch mehr durch die Sonne geweckt zu werden. Doch zu ihrem Pech stand das große Bett genau unter den riesigen Fenstern und weckten sie jeden Morgen. Sie hatten sich sogar extra Vorhänge gekauft, doch vergas sie stets diese am Abend zu vor zuzuziehen. Sie blinzelte paar Mal und sofort schlich sich ein müdes Lächeln auf ihre Lippen. Ihr Ehemann hatte einen Arm beschützend um ihn gelegt. Kichiro. Gesegnet. Ihr kleiner Segen hatte ebenfalls seine Äuglein geschlossen und schlief anscheinend vollkommen zufrieden im Arm ihres Ehemannes. Fühlte sich so etwa Glück an? Er hatte es sich nicht nehmen lassen, Kichiro in der Nacht ins Bett zu tragen. Er war wirklich ein sehr aufmerksamer und fürsorglicher Vater.

„Guten Morgen...“ hauchte sie, als sie merkte, dass auch er langsam wach wurde. Er streckte sich kurz und unterdrückte ein lautes Gähnen und schmunzelte ebenfalls beim Anblick seiner kleinen Familie. Mittlerweile wachten sie alle drei oft gemeinsam im Bett auf. „Hat Kichiro wieder nachts geweint?“ fragte sie ihn und setzte sich auf. Die Decke rutschte dabei von ihrer nackten Brust, als sie nach dem Haargummi fischte, welches sie immer auf ihrem Nachttisch liegen ließ. Sie merkte seinen Blick auf ihrem nackten Oberkörper und musste schmunzeln. Männer waren wirklich einfach gestrickt, nicht wahr?

„Ja.“ Kam es wortkarg von ihm, doch daran hatte sie sich ja gewöhnt. Er war noch nie ein Mann gewesen, welcher stundenlang ohne Punkt und Komma sprach. Dafür hatte er sie, die dies allzu gerne übernahm. „Er kommt eben nach seinem Vater.“ Kommentierte sie fies und erntete nur ein amüsiertes Schnauben von ihm, ehe er sich ebenfalls aufsetzte und vorsichtig, darauf bedacht Kichiro nicht zu wecken, seine Frau an sich zog, um sie zu küssen.

Solche Morgen waren noch vor knapp zwei Jahren ein weit entfernter Wunsch für sie gewesen, wenn man daran bedachte, wie sich alles entwickelt hatte...

Sie rasteten gerade an einem Wasserfall, als er gerade wirklich den Vogel abgeschossen hatte. Denn sofort war sie aufgesprungen und er ihrem Beispiel

gefolgt.

„Also habe ich das richtig verstanden, Sasuke...Du willst mich heiraten?“ fragte sie ihn vollkommen verblüfft. Er stand ihr stumm gegenüber und nickte nur. „Und wo bleibt mein Kniefall und Ring? Mein Antrag?“ Es war doch nicht zu fassen, dass er sie so beiläufig fragte, ob sie ihre Leben miteinander verbringen wollen. Doch er seufzte nur genervt.

„Ich knie nur vor dir, wenn ich dich lecke, Sakura!“ Er sagte dies so schamlos, als würde er über das Wetter reden, was ihre Wangen hochrot brennen ließen. War das etwa sein Ernst? Er wollte sie doch sicherlich hier und jetzt verarschen. Doch wenn sie daran dachte, dass sie nun schon länger gemeinsam durch die Ninjareiche reisten, war es gar nicht so abwegig.

Immerhin hatte sie sich das immer gewünscht seine Frau zu werden, eines Tages. Und so nah, wie sie sich standen, würde sie niemals einer anderen Person sein können.

„Ich will aber einen richtigen Antrag!“ sagte sie etwas trotzig, wie ein Kind und bekam nur ein genervtes Seufzen vom attraktiven Clanerben. „Und ich will dich, als meine Frau. Jetzt sag schon `Ja´!“ Sakura lachte, wie ungeduldig er doch war.

„Nun gut, Uchiha. Ich werde dich heiraten, aber auch nur, weil mich Naruto sonst tötet, wenn er eines Tages hört, dass ich dir einen Korb gegeben hätte.“

Grinsend zog er sie an sich. „Als könntest du mir jemals einen Korb geben.“ Sie küssten sich und feierten auf ihre Art ihre, nicht ganz jugendfreie, Verlobung...